

Architektenkammer
Rheinland-Pfalz



Die Veranstaltung wird unterstützt vom Ministerium für Wissenschaft, Weiterbildung und Kultur Rheinland-Pfalz, von der Generaldirektion kulturelles Erbe Rheinland-Pfalz sowie von der Stiftung Hambacher Schloss.

Veranstalterin

Architektenkammer Rheinland-Pfalz
Postfach 1150, 55001 Mainz
Hindenburgplatz 6
55118 Mainz
Tel. 06131 9960-23
Fax: 06131 9960-62
www.diearchitekten.org

mit freundlicher Unterstützung:

Generaldirektion Kulturelles Erbe Rheinland-Pfalz
Schillerstraße 44 – Erthaler Hof
55116 Mainz
www.gdke-rlp.de

Ministerium für Bildung, Wissenschaft,
Weiterbildung und Kultur Rheinland-Pfalz
Mittlere Bleiche 61
55116 Mainz
www.mbwwk.rlp.de

Fotonachweis:

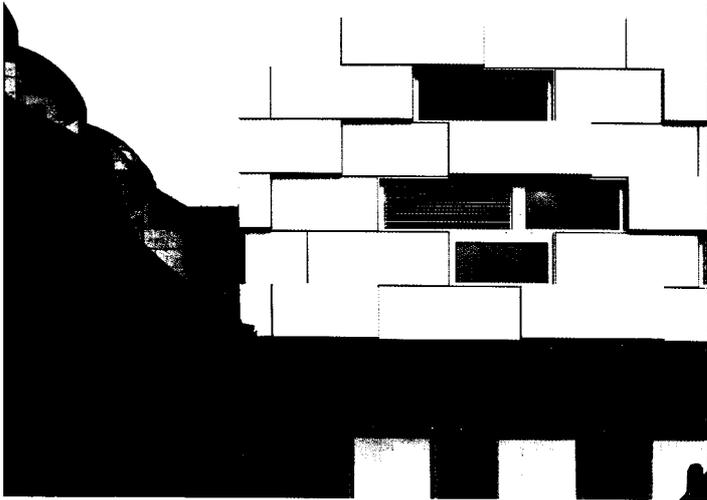
Titel: Generaldirektion Kulturelles Erbe Rheinland-Pfalz
Innen: Hochschule für Kunst und Design, Halle | Aderhalten Architekten, Berlin
Foto: Werner Huthmacher, Berlin

Hambacher Architektur- gespräche

Einladung für
Dienstag, 28. Juni 2016, 18 Uhr
Hambacher Schloss
Neustadt an der Weinstraße



Bauen mit Plan:
www.diearchitekten.org



Einfügen – Einfühlen – Ertüchtigen Neues Bauen in alten Stadtquartieren

Historische Stadtbilder – obwohl über Jahrhunderte einem steten Wandel unterworfen – werden im öffentlichen Diskurs häufig monolithisch wahrgenommen und einer – ebenso oft kritisch hinterfragten – Moderne gegenübergestellt, deren architektonische Leistungen weit seltener als Aufwertung, denn als (Zer-)Störung konnotiert werden.

Fachleute wissen um das Ungleichzeitige, das Gewachsene historischer Ensembles und Stadtbilder. Dennoch kreisen auch die Debatten derjenigen, deren Aufgabe der Schutz des Gewachsenen ist, und derjenigen, die hier für und mit ihren Bauherren an der jüngsten Zeitschicht arbeiten, um den vermeintlichen Antagonismus von Alt und Neu. Er befeuert und emotionalisiert die öffentliche Diskussion oft gerade dann, wenn das Neue sich deutlich zu erkennen gibt. Die Ergänzung kann glücken, doch wie gelingt das Einfügen und Einfühlen in den historischen Kontext, wenn das Neue seine Zeitgenossenschaft als Bereicherung verstanden wissen möchte? Wie kann für heute ertüchtigt werden, was für andere Zeiten und Menschen erdacht und gebaut war?

Die dritten Hambacher Architekturgespräche weiten an der Nahtstelle von zeitgenössischer Architektur und Denkmalpflege den Blick vom Einzelgebäude zum städtebaulichen Zusammenhang. Nach kurzen Impulsen geht es im Gespräch um unterschiedliche Perspektiven in einer komplexen Debatte, die nicht nur die Fachleute, sondern zunehmend eine engagierte Öffentlichkeit bewegt.

Begrüßung

Hans-Ulrich Ihlenfeld, Landrat des Landkreises Bad Dürkheim, stellvertretender Vorsitzender der Stiftung Hambacher Schloss
Gerold Reker, Präsident der Architektenkammer Rheinland-Pfalz / Vorsitzender der Stiftung Baukultur Rheinland-Pfalz

Einfügen – Herausforderungen für den Städtebaulichen Denkmalschutz aus Sicht der Denkmalpflege
Prof. Dr. Gerd Weiß, Präsident a.D. des Landesamtes für Denkmalpflege Hessen / Vorsitzender der Expertengruppe Städtebaulicher Denkmalschutz

Einfühlen – Kubus Titan- Historisches Museum Bern
Prof. Dr. Jürg Schweizer, ehemaliger kantonaler Denkmalpfleger, Bern, CH

Ertüchtigen – Städtebaulicher Denkmalschutz und Nachhaltigkeit
Dipl.-Ing. Architekt BDA Claus Anderhalten. Bauen in historischer Umgebung muss vielen Ansprüchen genügen: Die jüngste Anforderungsschicht heißt Nachhaltigkeit

Gesprächsrunde
Thomas Metz, Generaldirektor Generaldirektion Kulturelles Erbe Rheinland-Pfalz
Gerold Reker
Referenten der einleitenden Fachvorträge

Moderation
Markus Clauer, Rheinpfalz